

...der ...

Großkapitalismus und Sozialdemokratie

Der Sozialdemokratie in ...

...der ...

Von den Ausgesperrten ...

Die rote „Vollfürsorge“ als sozialdemokratisches Unternehmen an Gerichtsstelle festgehalten.

Am 16. Februar fand vor dem Landgericht Berlin die Verhandlung in der Klage ...

Danach ist, woran wir niemals gezweifelt haben, erwiesen, daß die Geber der „Vollfürsorge“ für die Sozialdemokratie arbeiten.

Was der „Deutschen Volkversicherung“.

Nachtritt der ...

In der ...

Ein praktisches Stück Jugendspiele

Können unsere Mitglieder tätigen, wenn sie ihre Söhne und Töchter aus den ...

Die von der sozialdemokratischen Presse ...

Uninteressanter Ueberfall.

Die von der sozialdemokratischen Presse ...

Aus den Jahrbüchern.

Beizert ...

Ferner müssen wir es möglich machen, daß unsere Mitglieder, die wegen ihrer Mitgliedschaft im Krankheitsfall ...

Den Kollegen von Kreuzau ...

Wohla! Hier hat am Sonntag, den 15. Februar die Generalversammlung der ...

An die Jahres- und Kassensicherhaltung ...

Die Vorstandswahl, die durch Wiederwahl ...

Dhrrn. Laut Beschluß einer früheren Versammlung hat sich am 15. Februar die ...

Die Versammlung am 15. Februar diente zur Haupt- sache zur Konstituierung der ...

Kollege Reibenberg plädierte auch in dieser Versammlung für die Einführung eines ...

Geben, Hülfe, politische Freiheit, Frieden im Mensch...

Samburg. Am 31. Januar d. J. tagte unsere Generalversammlung. Eröffnet wurde dieselbe von dem Vorsitzenden Kollegen Hintze...

München. Die durch besondere Einladungen von Seiten des Vorstandes einberufene Generalversammlung eröffnete sich...

München. Die durch besondere Einladungen von Seiten des Vorstandes einberufene Generalversammlung eröffnete sich...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Die Verhandlung über den Antrag...

Versammlungskalender.

- Versammlungen finden statt: Augsburg, Jeden 2. Sonntag im Monat im Gewerkschaftslocal „Schützenhalle“ Wintergasse 12. Bamern, Jeden 1. Samstag im Monat abwechselnd in der Rehr. Wilms, Ludwigstr. 33 in Eberfeld und im Rehr. Rindermann Oberdruerstr. 99 in Bamern. Berlin, Jeden 1. Mittwoch im Monat bei Müller, Stralauerstr. 59 (Schirmerheim) pünktlich 8 1/2 Uhr. Bielefeld, Jeden 1. Mittwoch im Monat im christl. Gew.-Haus bei Debus, Hofordstr. 34. Anfang 8 Uhr. Bonn, Jeden zweiten Samstag im Monat, abends 9 Uhr im Restaurant Kegel, Sonnengasse 4. Dissen (Oberh.), Jeden 1. Samstag nach dem 15. eines jeden Monats findet im Café „Neue Post“ unsere Versammlung statt. Dusseldorf, Jeden 2. Samstag im Monat in der Restauration „Zum Rastegard“. Dülmen, Jeden 4. Samstag im Monat im Restaurant Gese, Friede, Wilh.-Platz, Alt-Sonnenau. Ebern, Jeden 3. Samstag im Monat abends 8 1/2 Uhr im Lokale Rindenberg, Hülshofstraße. Effen, Jeden 1. Dienstag im Monat, 8 1/2 Uhr im Restaurant Karl Pörsen, Hülshofplatz. Freiburg, Samstag, den 7. März im Werkstoffkale, Brauerei Ganten, Schillerstr. Freiburg, Jeden letzten Samstag im Monat Versammlung im christl. Gewerkschafts-Haus am Mühlentor. Gagen, Samstag, den 14. März bei Geyser, Albrechtstr. 17. Gumburg, Jeden 2. Samstag im Monat im Doppelkrone-Gewerkschafts-Haus, Schindlerstr. 41/44. Hagen, Jeden ersten Samstag im Monat abends 8 Uhr im Restaurant „Central“. Karlsruhe, Jeden 1. Donnerstag im Monat um 1/2 Uhr im Restaurant Central. Köln, Am 20. Februar im Dorle. Köln, Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat im Schwanenpark, Schwanenstr. 6 (Wintertor zum Schloß). M. Gladbach, Jeden 1. Sonntag im Monat beim Wirt Paul Damborg Deyersstraße 1/2 Uhr. M. Gladbach-Gelt, Jeden 2. Sonntag im Monat Mitarbeiter-Versammlung beim Wirt Peter Damborg. Im nächsten Erscheinen wird dringend gebeten. Münster, Samstag, den 28. Februar bei Wilhelm Mühlberg, Köpplerstraße 10/11. Nürnberg, Jeden 2. Samstag im Monat Mitglieder-Versammlung im Restaurant Kaiserhof. Paderborn, Jeden 2. Dienstag im Monat im Pindhaufe. Regensburg, Jeden 2. Samstag im Monat in der Jubiläumshalle. Würzburg, Jeden Mittwoch nach Erscheinen der Zeitung bei Scholl, Gantgasse.

Bahlfelle München.

In Büro der christl. Gewerkschaften Bayerstr. 25 III (Gingang Schillerstr.)

Arbeitsnachweis und Auskunfterteilung

täglich von 6-7 Uhr abend.

Tüchtiger, solider, katholischer Drucker- und Buchbinder,

gesehen Altes, der an sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt und über ein Dispositionsalter von 3-4 Jahren zu disponieren versteht, findet per 2. oder 4. März angenehme, dauernde Stellung in seiner Geburtsstadt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten an Buch- und Kunstdrucker Josef Weißberger, Altdilling (Babern).

Unserem lieben Kollegen Johann Dollersdorf

nebst werten Frau herzliche Glückwünsche zur Vermählung.

Zahlstelle Lendersdorf 1.

Zehn werten Kolleginnen Marg. Dittmeis und Sibilla Dreuer zur Vermählung herzliche Glückwünsche.

Zahlstelle Schlich, Abt. Nertken.

Unserem lieben Kollegen Franz Cusack

nebst seiner werten Frau die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung. Zahlstelle Schlich.

Verantwortlich: L. Seidmann, Köln, Venloerwall 9. Druck: Köln-Ehrenfelder Handelsdruckerei, Marktstr. 9.

Diterarisches.

Soziale Gedichte. Zusammengeheilt und eingeleitet von Werner E. Thormann. (Heft 1617 der Studentenbibliothek. Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit, M. Gladbach.) H. 8°, (114) M. Gladbach 1914, Volkvereins-Verlag, GmbH., 80 Pf.

Eine fein und bedachtvoll ausgewählte Gedichtsammlung. Aus der Uebersülle der Gedichte und „Gedichte“, die innerlich oder äußerlich zum sozialen Gedanken in Beziehung stehen, hat der Sammler, wie er es wollte, typische Beispiele der vorstimmenden Motive und Stimmungen genommen und dabei vollkommen den „ästhetischen Gesichtspunkt maßgebend“ sein lassen. So hat er uns einerseits poetisches Gut gewonnen, andererseits ein getreues Spiegelbild des gewaltigen Gefühls- und Ideenreichtums geistalt, den das Schlagwort „sozial“ umspannen will. Die soziale Pflicht, die zu allen Zeiten im Bewusstsein gleich ist, somit schon Goethe: „Ebel sei der Mensch“, und gleichzeitig Schiller das soziale Recht: „Der Mann ist frei geschaffen“. Für dieses kämpfen und sterben „Propheten und Märtyrer“, jene fordern Achtung vor der „Freiheit der Kinder Gottes“, die auch Bachofen und Taglöhner adelt, Rilke für den „Gunger“, demütiges und hilfreiches Bewußtsein, daß wir alle Brüder sind. Recht und Pflicht sind die sozialen Bewegier auch in der Gegenwart, von der wir mit Stolz und mit Erhabenem besonnen: „Denn diese Zeit ist unser!“ Ob mißachtet Pflicht bluten und fallen viele auf dem „Schlachtfelde der Zeit“, und den Ausstehenden, den